

ETTA SCOLLO
Nirgendland

Hommage
an
Mascha Kaleko





ETTA SCOLLO
Nirgendland / *nessunluogo*

Hommage an Mascha Kaléko
zu ihrem 50. Todestag

Mascha Kaléko verkörperte mit ihrer Poesie das Gleichnis des Exils und das Schicksal des Exilanten, die Suche nach Frieden, nach Schönheit im Leben, die Wurzel der menschlichen Existenz. Aus all diesen Gründen ist ihr Vermächtnis für uns heute außerordentlich wertvoll. Ich widme dieses Werk Mascha Kaléko, damit sie nicht ein zweites Mal stirbt.

*Omaggio a Mascha Kaléko
nel 50° anniversario della sua morte*

Mascha Kaléko con la sua poesia ha incarnato la parabola dell'esilio e il destino dell'esiliato, la ricerca della pace, della bellezza nella vita, la radice dell'esistenza umana. Per tutte queste ragioni la sua eredità è oggi per noi drammaticamente preziosa. A Mascha Kaléko, affinché non muoia una seconda volta, dedico questo mio lavoro.

Nacht ohne Schlaf

Ich weiss, dass du jetzt wachst in deiner Nacht
So wie ich schlaflos wache in der meinen.
Der gleiche Mond, der mich so kühl verlacht,
Wird wohl auch jetzt dir Ruhelosem scheinen.

Ich weiss, das Leid, das ich dir nicht geklagt,
Wird mir im stillen Vers zur Ruhe gehen.
So mag dein Weh, das du mir nicht gesagt,
Dich später auch als sanfter Klang umwehen.

Ich weiss, dass du jetzt wachst in deiner Nacht,
Weiss um Gedanken, die im Schatten liegen.
Ich sah so manche hartdurchwachte Nacht
Auf deinem Mund. Wenn auch die Lippen schwiegen ...

Notte insonne

So che ora vegli nella tua notte
uguale a me che, insonne, veglio nella mia.
La stessa luna che mi deride con freddezza
splende ora forse anche per te che sei senza pace.

So che la sofferenza di cui non mi sono lamentata con te
si riposerà nel mio verso calmo.
Così la tua pena che non m'hai confessato
più tardi ti soffierà intorno come dolce suono.

So che ora vegli nella tua notte,
so di pensieri che si nascondono nell'ombra.
Vidi non poche notti travagliate
sulla tua bocca. Anche se tacevano le labbra.

Inventar

I.

Haus ohne Dach
Kind ohne Bett
Tisch ohne Brot
Stern ohne Licht.

Fluß ohne Steg
Berg ohne Seil
Fuß ohne Schuh.
Flucht ohne Ziel.

2.

Dach ohne Haus
Stadt ohne Freund
Mund ohne Wort
Wald ohne Duft.

3.

Brot ohne Tisch
Bett ohne Kind
Wort ohne Mund
Ziel ohne Flucht.

Inventario

I.

Casa senza tetto
Bambino senza letto
Tavolo senza pane
Stella senza luce.

Fiume senza ponte
senza corda il monte
Piede senza scarpa
Fuga senza meta.

2.

Tetto senza casa
Città senza amico
Bocca senza verbo
Foresta senza odore.

3.

Pane senza tavola
Letto senza bimbo
Parola senza bocca
Meta senza fuga

Chanson für Morgen

Wir wissen nicht, was morgen wird.
Wir sind keine klugen Leute.
Der Spaten klirrt, und die Sense sirrt,
Wir wissen nicht, was morgen wird,
Wir ackern und pflügen das Heute.

Wir wissen wohl, was gestern war,
Und wir hoffen, es nie zu vergessen.
Wir wissen wohl, was gestern war,
Und wir säen das Brot, und das Brot ist rar,
Und wir hoffen, es auch noch zu essen.

Wir wissen nicht, was morgen wird,
Ob der Kampf unster harrt oder Frieden,
Ob hier Sense sirrt oder Säbel klirrt –
Wir wissen nur, daß es Morgen wird,
Wenn wir Schwerter zu Pflügen schmieden.

Chanson par domani

Noi non sappiamo che domani sarà.
Non siamo gente colta.
La vanga stride e la falce ronza,
non sappiamo che domani sarà,
lavoriamo e ariamo l'oggi.

Sappiamo ben cosa ieri avvenne
e speriamo di non dimenticarlo mai.
Sappiamo bene cosa ieri avvenne,
e seminiamo il pane e il pane scarseggia,
e speriamo di mangiarlo ancora.

Noi non sappiamo che domani sarà,
se la lotta ci aspetta o la pace,
se qui ronza la falce o stride la spada –
Sappiamo soltanto che il domani verrà
se forgiamo le spade in aratri.

Meine Kindheit weht zu mir herüber
 aus dem fernen Glockengeläut durch den Nebel

Dort ist immer November
 Fieber und ~~aus~~ ^{aus dem} Schlaf und Angst
 Im Keller müsten Gespenster
 Der Kindervershrer im Dach

Die Wände der guten Stube
 Mit pfilschrotem ~~caet~~ ^{caet} tapeziert
 Nein

Fernes Glockengeläut durch den Frost
 Dunkel und Flüstern und Fliehen
 Und atmen dass keiner dick hoort
 Die alte Wobinrichtemangot

~~Klein in dem riesigen Bett~~ ^{das riesige Bett} in Nirgendwo
 Fremder Seifengeruch auf dem ~~Wissen~~
~~Und immer~~

Und immer ~~andere~~ ^{andere} Orte und Nachbarn
 Und ~~andere~~ ^{andere} Dialekte

So viele Brücken hinter dir verbrannt
 Aus ihrer Asche ~~die~~ ^{immerwieder neu}

Phoenix-Heimat, ich kann ja schreiben. ^{die fette, die sein}
~~und~~

Fragniichtsviel

Die Fenster zu. Die Rolläden bleiben herunter.
 Wer an der Tür läutet, kann der Postbote nicht sein.
 Kinder werden gesehn nicht gehoert
 Weinen ist lebensge Ehrlich

Meine Kindheit ein fernes Geläute
 Singen und Tuckende Socken
 Gelächst wurde nur auf dem Bahnhof

Der See war zum B-trinken da, im Sommer
 Im Winter: zum Reinebrechen.
 Der Himbeerstrauch rief

Quasi ein "Januskript"

Wie Janus zeigt zuweilen mein Gedicht
 Seines Verfassers doppeltes Gesicht:
 Die eine Hälfte des Gesichts ist lyrisch,
 Die andere hingegen fast satirisch.
 Zwei Seelen wohnen, ach, in mir zur Miete
 – Zwei Seelen von konträrem Appetite.
 Was ich auch brau in meinem Dichterkopf,
 Stets schüttelt Janus einen halben Kopf;
 Denn, was einst war, das stimmt uns meistens lyrisch,
 Doch das, was ist, zum großen Teil satirisch

Quasi un "Giano-scritto"

Come Giano i miei versi mostrano a volte
 Il volto duplice dell'autore:
 Metà viso è lirico,
 L'altra metà piuttosto satirica.
 Due anime, ahimè, abitano dentro di me in affitto
 – Due anime di contrario appetito.
 Qualunque cosa brulchi nella mia mente di poeta,
 Giano scuote sempre mezza testa;
 Perché ciò che è stato ci rende più lirici,
 Ma ciò che è prevalentemente satirici.

Now's the time

Now's the time
to love
and to love now or never
Now's the time
Be young now as long as you're young
Now's the time
For luck doesn't call you forever
Now's the time
They say
Do to-day
What can't be put off till to-morrow
So gay is may
November may be full of sorrow
Life is great
Why wait
There's no better time than the present
Lets live lets love
There's no better moment than now.

Jetzt ist es an der Zeit

Jetzt ist es an der Zeit
zu lieben,
und zwar jetzt oder nie
Jetzt ist es an der Zeit
Sei jetzt jung, solange du jung bist
Jetzt ist es an der Zeit
Denn das Glück ist dir nicht immer hold
Jetzt ist es an der Zeit
Sie sagen
Tu heut
Was du nicht auf morgen verschieben kannst
So fröhlich ist der Mai
Der November mag voll Kummer sein
Das Leben ist schön
Warum warten
Es gibt keine bessere Zeit als die Gegenwart
Leben wir also, lieben wir also
Es gibt keinen besseren Augenblick als das Jetzt.

Questa è l'ora

Questa è l'ora
di amare,
di amare adesso o mai
Questa è l'ora
Siate giovani ora finché siete giovani
Questa è l'ora
Perché la fortuna non vi sorride in eterno
Questa è l'ora
Si dice
Fai oggi
Quel che non può aspettar fin domani
Tanto gaio è il maggio
Il novembre può portare tanto dolore
La vita è grandiosa
Perché aspettare
Non c'è tempo miglior del presente
Sù, viviamo e amiamo!
Non c'è l'ora migliore che questa.



Bericht aus einer Kindheit

Weil er die Geige spielte wie ein Engel,
vorausgesetzt, daß Engel Geige spielen,
gehörte ihm mein halb erwachtes Herz
mit seinen höchst verwirrenden Gefühlen.

Vom Reich der Kindheit offiziell verbannt,
das Tor zur Welt der Großen noch versperrt,
so schwebte ich in meinem Niemandsland
und lebte für ein Violinkonzert.

Da saß ich denn in der Philharmonie
und schämte mich der dummen fünfzehn Jahre.
Das Schottenröckchen reichte kaum ans Knie,
und auf dem Podium stand der Wunderbare

und musizierte sich stracks in mein Leben,
trug seinen Namen in mein Schicksal ein.
Mama in schwarzem Taft saß dicht daneben
und ahnte nichts. Und ich war so allein.

So einsam war die Welt in jenem Herbst.
Die Ahornbäume sandten ihren herben
Oktoberduft zum Abschied in den Park.
Ich lernte damals unauffällig sterben.

Rapporto da un'infanzia

Perché suonava il violino come un angelo,
supponendo che gli angeli suonino il violino,
il mio cuore semi sveglio apparteneva a lui
con i suoi sentimenti più confusi.

Ufficialmente bandita dal regno dell'infanzia,
la porta del mondo dei grandi ancora sbarrata,
così fluttuavi nella mia terra di nessuno
e vissi per un concerto di violino.

Ero seduta nella Philharmonie
e mi vergognavo dei miei stupidi 15 anni.
La gonna scozzese mi arrivava a malapena al ginocchio
e sul podio c'era il meraviglioso

e suonando si insinuò dritto dritto nella mia vita,
scrisse il suo nome nel mio destino.
La mamma in taffetà nero mi sedeva accanto
e non sospettava nulla. E io ero così sola

Così solo era il mondo quell'autunno.
Gli aceri emanavano il loro aroma amaro
profumo di ottobre nel parco come un addio.
Imparai allora a morire senza dare nell'occhio.



Seiltänzerin ohne Netz



Ich pflegte immer auf dem Seil zu schweben
 Doch war es ~~um~~ ^{gute} zwei Pfähle fest gespannt
 Nun aber ist das ~~Seil~~ ^{gute} Seil gerissen
 Sein zweites Ende ragt ins Niemandland

starke

Vonder

~~Wer auf dem Seil tanzt schwicht in Ungewissen
 Ist es auch~~

Und dennoch tanz ich und will gar nichts wissen
 Teils aus Gewohnheit, teils ~~aus Zorn~~ ^{stolzem} Zorn
 Die Menge starrt gebannt und hingerissen
 Doch gnade Gott mir, schaue ich nach vorn.

Seiltänzerin ohne Netz

Mein Leben war ein Auf-dem-Seile-Schweben.
 Doch war es um zwei Pfähle fest gespannt.
 Nun aber ist das starke Seil gerissen:
 Und meine Brücke ragt ins Niemandland.

Und dennoch tanz ich und will gar nichts wissen,
 Teils aus Gewohnheit, teils aus stolzem Zorn.
 Die Menge starrt gebannt und hingerissen.
 Doch gnade Gott mir, blicke ich nach vorn.

Funambola senza rete

La mia vita: un librarmi sulla corda.
 Ma era tesa fermamente tra due pali.
 Ora però la forte corda s'è spezzata:
 E il mio ponte sporge nella terra di Nessuno.

Eppure ballo, non voglio saper nulla,
 per l'abitudine, in parte, e per fiera ira.
 La folla guarda fissa e rapita.
 Ma Dio m'assista se guardo in avanti.

Zeitgemäße Ansprache

Wie kommt es nur, dass wir noch lachen,
Dass uns noch freuen Brot und Wein,
Dass wir die Nächte nicht durchwachen
Verfolgt von tausend Hilfescrein.

Habt ihr die Zeitung nicht gelesen,
Saht ihr des Grauens Abbild nicht?
Wer kann, als wäre nichts gewesen
In Frieden nachgehn seiner Pflicht?

Klopft nicht der Schrecken an das Fenster,
Rast nicht der Wahnsinn durch die Welt,
Siehst du nicht stündlich die Gespenster
Vom blutdurchtränkten Trümmerfeld –?

Des Tags, im wohldurchheizten Raume:
Ein frierend Kind aus Hungerland,
Des Nachts, im atemlosen Traume:
Ein Antlitz, das du einst gekannt.

Wie kommt es nur, dass du am Morgen
Dies alles abtust wie ein Kleid
Und wieder trägst die kleinen Sorgen,
Die kleinen Freuden, tagbereit.

Die Klugen lächeln leicht ironisch:
Ça c'est la vie. Des Lebens Sinn.
Denn ihre Sorge heisst, lakonisch:
Wo gehn wir heute Abend hin?

Und nur der Toren Herz wird weise:
Sieh, auch der grosse Mensch ist klein.
Ihr lauten Lärmer, leise, leise.
Und lasst uns sehr bescheiden sein.

Discorso attuale

Com'è possibile che continuiamo a ridere,
A gioire del pane e del vino,
A dormire le notti,
Inseguiti da mille grida d'aiuto.

Non avete letto il giornale,
Non avete visto l'immagine del terrore?
Chi può, come se non fosse successo nulla,
Dedicarsi in pace al proprio dovere?

Non bussa l'orrore alla finestra,
Non corre la follia per il mondo,
Non vedi ad ogni ora gli spettri
Dei campi di macerie color sangue –?

Durante il giorno, in ambienti ben riscaldati:
Un bambino infreddolito del paese della fame,
Nella notte, in sogni soffocanti:
Un viso conosciuto tempo addietro.

Com'è possibile che di mattina
Ti spogli di tutto come di un abito
Indossi solo le piccole preoccupazioni,
Le piccole gioie, pronto per la giornata.

I saggi sorridono piuttosto ironicamente:
Ça c'est la vie. Il senso della vita.
Il loro problema è, laconicamente:
Dove si va stasera?

E solo il cuore degli stolti diventa saggio:
Guarda, anche il grande uomo quant'è piccolo.
Voi, chiassosi, piano, piano.
E lasciamo perdere le troppe pretese.

Wo sich berühren Raum und Zeit...

Wo sich berühren Raum und Zeit,
Am Kreuzpunkt der Unendlichkeit,
Ein Pünktchen im Vorüberschweben –
Das ist der Stern, auf dem wir leben.

Wo kam das her, wohin wird es wohl gehn?
Was hier verlischt, wo mag das auferstehn? –
Ein Mann, ein Fels, ein Käfer, eine Lilie
Sind Kinder einer einzigen Familie.

Das All ist eins. Was »gestern« heißt und »morgen«,
Ist nur das Heute, unserm Blick verborgen.
Ein Korn im Stundenglase der Äonen
Ist diese Gegenwart, die wir bewohnen.

Dein Weltbild, Zwerg, wie du auch sinnst,
Bleibt ein Phantom, ein Hirngespinnst.
Dein Ich – das Glas, darin sich Schatten spiegeln,
Das »Ding an sich« – ein Buch mit sieben Siegeln.

... Wo sich berühren Raum und Zeit,
Am Kreuzpunkt der Unendlichkeit –
Wie Windeswehen in gemalten Bäumen
Umrauscht uns diese Welt, die wir nur träumen.

Dove si incontrano spazio e tempo...

Dove si incontrano spazio e tempo,
All'incrocio dell'infinito,
Un effimero attimo flutuante –
Questa è la stella su cui viviamo.

Da dove viene, dove mai andrà?
Ciò che qui si spegne, dove si riaccenderà?
– Uomo, pietra, coleottero, giglio
Son figli di una sola famiglia.

L'universo è uno. Cosa voglia dire «ieri» e «domani»,
Solo l'oggi nascosto è al nostro sguardo.
Un chicco nella sfera di cristallo degli Eoni
Questo è il presente, che noi viviamo.

La tua concezione del mondo, o povero nano,
[per quanto tu possa pensarlo,
Rimane un sogno, un'allucinazione.
Il tuo ego – il vetro dove si rispecchiano le ombre,
«La cosa in sé» – un libro con sette sigilli.

... Dove si incontrano spazio e tempo,
All'incrocio dell'infinito –
Come un soffio di vento fra alberi immaginari
Si agita intorno questo mondo, che pur resta solo un sogno.

Es regnet

Es regnet Blümchen auf die Felder,
es regnet Frösche in den Bach.
Es regnet Pilze in die Wälder,
es regnet alle Beeren wach!

Der Regen singt vor deiner Türe,
komm an das Fenster rasch und sieh:
Der Himmel schüttelt Perlenschnüre
aus seinem wolkigen Etui.

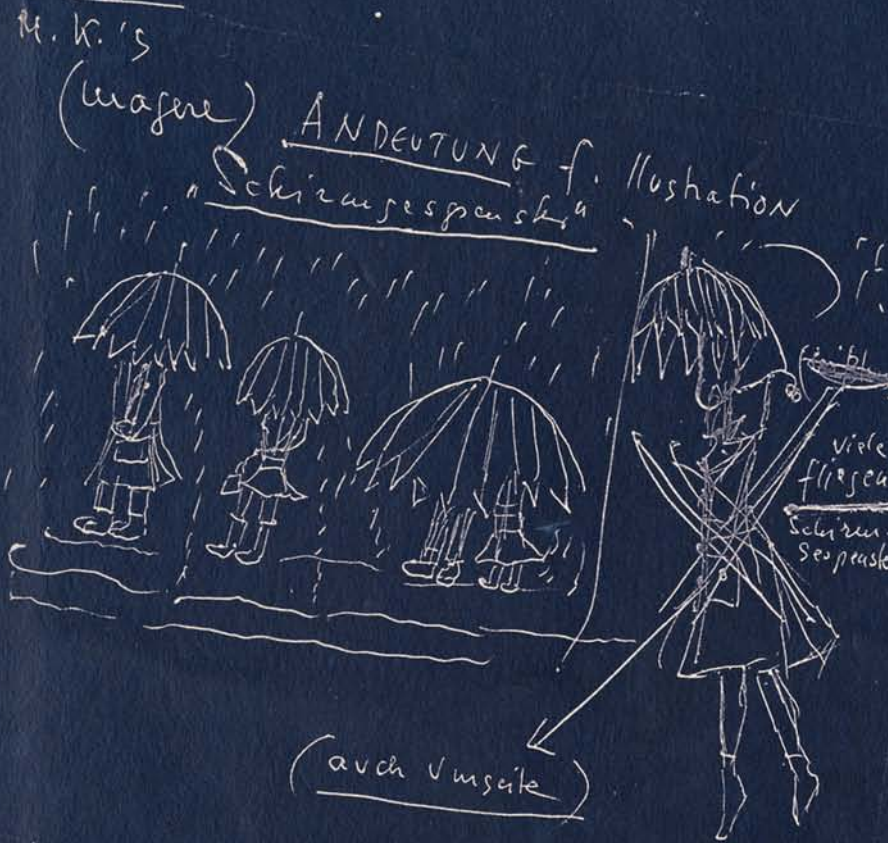
Vom Regen duften selbst die Föhren
nach Flieder und nach Ananas.
Und wer fein zuhört, kann das Gras
im Garten leise wachsen hören.

Pioggia

Pioggia di fiori sui campi,
pioggia di rane nel ruscello.
Pioggia di funghi nei boschi,
la pioggia sveglia tutte le bacche!

La pioggia canta fuori dalla porta,
vieni alla finestra e guarda:
Il cielo scuote fili di perle
dal suo astuccio nuvoloso.

La pioggia dà profumo ai pini
di lillà e ananas.
Chi ha un udito fine può sentire
l'erba del giardino crescere in silenzio.



Der Sternanzünder

Geht die Abendsonne schlafen,
kommt der Sternanzündemann.
Und der steckt die vielen Sterne
hoch am dunkeln Himmel an.
Einer nach dem andern flammt
silberhell auf blauem Samt.
Und inmitten all der Sterne
knipt er an die Mondlaterne.

Horch, die Abendglocken läuten!
Tagwind spricht zum Abendwind:
Freund, das Stündlein hat geschlagen,
da dein Abenddienst beginnt.
Lebewohl, ich kann nun gehn.
Fange du jetzt an zu wehn!
Und der Sternanzündemann
zieht daheim den Schlafrock an.



L'accensore di stelle

Quando il sole cala e va a dormire
arriva l'accensore di stelle
e accende le tante stelle
la su al firmamento buio.
Una dopo l'altra fiammeggia
chiaroargentea sul velluto blù.
E in mezzo a tutte le stelle
Accende anche la lanterna lunare.

Senti! Le campane serali suonano!
Il vento di giorno parla con il vento di sera:
Amico, ha suonato l'ora,
e inizia il tuo servizio notturno.
Stammi ben, or me ne posso andare.
Comincia tu ora a soffiare!
E l'uomo accensor di stelle,
a casa, si mette la vestaglia.



L'eremita / Der Eremit

Gli han tirato pietre.
Sorrise nel suo dolore.
Voleva solo essere, non apparire.

Nessuno lo guardò
Nessuno lo guardò nel cuore.

Nessuno lo senti piangere,
piangere, nessuno lo senti
Usci nel deserto.
Nel deserto uscì.

Le pietre gli tirarono.
Con le pietre la sua casa costruì
Le pietre gli tirarono.
Con le pietre la sua casa costruì.

Sie warfen nach ihm mit Steinen.
Er lächelte mitten im Schmerz.
Er wollte nur sein, nicht scheinen.
Es sah ihm keiner ins Herz.

Es hörte ihn keiner weinen,
Er zog in die Wüste hinaus.
Sie warfen nach ihm mit Steinen.
Er baute aus ihnen sein Haus.

Ho eletto l'amore a mio rifugio

Abbandonata
In una barca di notte
Venivo sospinta
E fui spinta su una riva.
Alle nuvole mi appoggiavo contro la pioggia.
Alle dune contro il vento impetuoso.
Di nulla ci si poteva fidare.
Solo dei miracoli.
Ho mangiato i frutti acerbi della nostalgia,
Bevuto dalla fonte che non disseta.
Muto come un forestiero in lande sconosciute,
Vivevo il gelo degli anni bui.
Ho eletto l'amore a mio rifugio.

Omgibt

Wenn wir ein fester
to die Vermögensde
~~...~~

die Hölle als Ausflugsort

das Leben ein Puzzlespiel
- wir fehlt das letzte Stück

die Hände über den Abgrund
mit ~~gebundenen~~ Händen
mit (die Hände in unsern Besitz
Besitz festhaltend)
der ist unser Leben

Zur Heimat erkor ich mir die Liebe

(Gedichttitel: Die frühen Jahre)

Ausgesetzt

In einer Barke von Nacht

Trieb ich

Und trieb an ein Ufer.

An Wolken lehnte ich gegen, den Regen.

An Sandhügel gegen den wütenden Wind.

Auf nichts war Verlaß.

Nur auf Wunder.

Ich aß die grünenden Früchte der Sehnsucht,

Trank von dem Wasser das dürsten macht.

Ein Fremdling, stumm vor unerschlossenen Zonen,

Fror ich mich durch die finsternen Jahre.

Zur Heimat erkor ich mir die Liebe.

La mia poesia più bella...? /

Mein schönstes Gedicht...?

La mia poesia più bella...?

Non l'ho scritta.

Veniva dal più profondo.

L'ho taciuta.

Mein schönstes Gedicht ...?

Ich schrieb es nicht.

Aus tiefsten Tiefen stieg es.

Ich schwieg es.

Handwritten musical notation for the German poem. The lyrics are written in cursive below the notes. The first line of music is on a single staff, and the second line is on a double staff. The lyrics are: "ich ich lie-bedächtig Lie-be dich ich", "lie-be lie-be dich ich lie-be dich ie", and "dich ich lie-be ich Lie-be dich".

Nirgendland

Wohin ich immer reise,
ich fahr nach Nirgendland.
Die Koffer voll von Sehnsucht,
die Hände voll von Tand.
So einsam wie der Wüstenwind.
So heimatlos wie Sand:
Wohin ich immer reise,
ich komm nach Nirgendland.

Die Wälder sind verschwunden,
die Häuser sind verbrannt.
Hab keinen mehr gefunden.
Hat keiner mich erkannt.
Und als der fremde Vogel schrie,
bin ich davongerannt.
Wohin ich immer reise,
ich komm nach Nirgendland.

Nessunluogo

Dovunque me ne vado,
a Nessunluogo andrò.
I bagagli colmi di nostalgia,
le mani piene di cose futili.
Solitaria quanto il vento del deserto.
Senza patria come la sabbia:
Dovunque me ne vado,
a Nessunluogo arrivo.

I boschi son spariti,
le case son bruciate.
Più nessuno ho ritrovato.
Più nessuno m'ha riconosciuto.
E quando l'uccello estraneo gridò,
me n'ero scappata via.
Dovunque me ne vado,
arrivo a Nessunluogo.

ETTA SCOLLO Projektgestaltung, Kompositionen und Arrangements zu den poetischen Texten von Mascha Kaléko / *progettazione, composizioni e arrangiamenti sui testi poetici di Mascha Kaléko*

SUSANNE PAUL Cello und Celloarrangements/*violoncello e arrangimento del violoncello*: 01,04,05,07, 08,09,10,14 Chöre/cori: 02, 07, 08, 09, 15

FERDINAND VON SEEBACH Betreuung und Layout des gesamten Notenmaterials und Klavierspiel/*curs e layout di tutte le partiture ed esecuzione del pianoforte*: 06, 14 Chorleitung/direzione del coro: 02

ETTA SCOLLO Gesang/*canto*, Chöre/cori, romantische Gitarre/*chitarra romantica*, Konzept/*programmazione*

→ *Gäste/ospiti*

TARA BOUMAN Klarinettenarrangements/*arrangiamento del clarinetto*: 03
Klarinette und Bassklarinette/*clarinetto e clarinetto basso*: 03, 12

ELS VANDEWEYER Vibraphon/*vibrafono*: 04, 09, 10

ANDREAS HENZE Kontrabass/*contrabbasso*: 02, 06

EVA MATTES Gesang/*canto*: 08, 11 Rezitation/*recitazione*: 08

MADDALENA CRIPPA Gesang/*canto*: 12

DOTA KEHR Gesang/*canto*: 04, 10

CHOR DES/CORO DEL ALBERT-EINSTEIN-GYMNASIUMS BERLIN UND/E DIREKTOR/DIRETTORE
WOLFGANG GERHARDT-ACQUARONE: 02

Ayana Herzog, Sopran
Tháis Juliao Toretta, Sopran
Adriana Grasso, Alt
Sophie Köhne, Alt
Madita Rose, Alt
Fabio Filipone, Tenor
Leonardo Wagner, Tenor
Wolfgang Gerhardt-Acquarone, Bass, Einstudierung Chor/*preparazione coro*

sowie das STREICHERENSEMBLE/E L'ENSEMBLE DI ARCHI

Geigen/ <i>violini</i>	Bratschen/ <i>viole</i>	Celli/ <i>violoncelli</i>	Kontrabass/ <i>contrabbasso</i>
Fiona Wink	Maya Oppitz	Susanne Paul	Andreas Henze
Luis Borten	Friedrich Fensch	Eva Freitag	
Luzia Stahl			

Vorproduktion, Komposition und Aufnahmen/*preproduzione, composizione e registrazioni presso Accademia Villa Massimo Roma* (I)
Assistenz und Videoaufnahmen/*assistenza e video registrazioni* Lorenzo Huskamp

Weitere Aufnahmen/*ulteriori registrazioni* CasaStudio Catania (I) SpazioSonoro Berlin (D) Studio K2 Berlino (D) Studioboerne45 Berlin (D)

Aufnahmen von/*registrazioni di* Samuel Schwenk, Etta Scollo, Lambert Regel
Aufnahme Vibraphon/*registrazione del vibrafono*

Assistenz/*assistenza*: Vincent Merfort, Jakop Ludwig
Editing: Etta Scollo, Simon Beizai, Samuel Schwenk, Jakop Ludwig
Mix: Ronald Prent
Mastering: Darcy Proper in Proper Prent Sound LLC (USA)
Executive Producer/*produzione esecutiva*: Etta Scollo und/e Jazzhaus Records



© & © 2025 Jazzhaus Records
All rights reserved.
426007586257

JHR 257

ettascollo.com

jazzhausrecords.com

maschakateko.com

Alle fotografischen und archivarischen Abbildungen mit freundlicher Genehmigung der Autoren, Erben und des Deutschen Literaturarchivs Marbach bzw. der Deutschen Schillergesellschaft e.V.; weitere Fotos von Adobe Stock
Tutte le immagini fotogr. che e di archivio sono state utilizzate per gentile concessione degli autori, degli eredi e del Deutsches Literaturarchiv Marbach risp. Deutsche Schillergesellschaft e.V.; altre foto da Adobe Stock

Italienische Übersetzung der folgenden Gedichte/*traduzioni in italiano delle seguenti poesie* 04, 08, 09, 13, 14, 15 von/s *curs* di Angelika Teichmann, mit freundlicher Genehmigung der Casa editrice Bonanno - Acireale (I)/*per gentile concessione della Casa editrice Bonanno - Acireale* (I)

Italienische Übersetzung der poetischen Texte der Stücke/*traduzioni in italiano dei testi poetici dei brani* 01, 03, 05, 07, 10, 11, 16 von/s *curs* di Moshe Kahn
Italienische Übersetzung der poetischen Texte der Stücke/*traduzioni in italiano dei testi poetici dei brani* 02, 06, 12 von/s *curs* di Etta Scollo

Grafische Gestaltung/*progetto grafico*: Marc Raner

Mit freundlicher Genehmigung des Verlages dtv / per gentile concessione della casa editrice dtv - Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG Tumblingerstr. 21, 80337 München

Die vertonten Gedichte stammen aus diesen drei Werken Mascha Kalékos:
Le poesie messe in musica sono tratte dalle seguenti opere di Mascha Kaléko:

Nacht ohne Schlaf
Seiltänzerin ohne Netz
Zur Heimat erkor ich mir die Liebe (Gedichttitel: Die frühen Jahre)
Ho eletto l'amore a mio rifugio
Inventar / *Inventario*
Mein schönstes Gedicht / *La mia poesia più bella*
Zeitgemäße Ansprache
L'eremita / Der Eremit

aus/ds:
Mascha Kaléko: In meinen Träumen läutet es Sturm
© 1977 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Der Sternanzünder
Now's the time (Original Englisch)
Es regnet
Bericht aus eine Kindheit
Nirgendland (Gedichttitel: Kein Kinderlied)

aus/ds:
Mascha Kaléko: Die paar leuchtenden Jahre
© 2003 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

Quasi un "Gisno-scritto" / Quasi ein "Januskript"
Dove si incontrano spazio e tempo / Wo sich berühren Raum und Zeit
Chanson per domani / Chanson für Morgen

aus/ds:
Mascha Kaléko: Verse für Zeitgenossen
Erstveröffentlichung: 1958 Rowohlt Verlag, Hamburg
© 2015 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München
Textbearbeitung und Vorschläge/editing dei testi e suggerimenti: Sebastiano Scollo.

Per immagini o brani che attualmente risultano di proprietà ignota, il produttore artistico si rende disponibile a ottemperare quanto previsto dalla normativa sui diritti d'uso per eventuali aventi titolo.

Mascha Kaléko

Zukunftsmusik

Wie froh bin ich, nicht jung sein zu müssen
heutigentags.
Froh, doch nicht fröhlich. Das Lachen vergeht mir
schon früh beim ersten Blick aus dem Fenster.

Freilich, auch ich war in Arkadien nicht geboren,
Kriegsnot mein Kindergarten. Meine Spielgefährten
Hunger und Angst.

Aber die Eäume
erstickten noch nicht im giftigen Dunst überm Stadtpark.

Fische schwammen noch heil
und wohlgeborfite im See.

~~Ein ungeschlossenes Dreieckstabschloß~~
ISD -- ~~dreieck~~ drei harmlose Anfangsbuchstaben
aus dem fabrikneuen Schulalphabet.

Salpeterminerale
Was waren das für gute "schlechte Zeiten" !

(Noch war der Globus rund.) Die Hölle als Ausflugsort
für die gesamte Familie so gut wie noch nicht entdeckt.
Touristen kamen schon vor. Gesäumt, und im Singular.

Verdammt, die da zu ruhen wähnen
im Schatten ihrer Napalmen,
die Kühlung suchen in dem von Strontium verpesteten Wind.

* Des ~~schlechten~~ S. ~~Lebens~~ für den besseren Herrn
"Hohe Lebenserwartung" ! zu Pfingsten: ein neues Herz. X
Wenn's hochkommt, siebzig ? Uns kommt es lange schon hoch.

ralph
Lipson

24.11.2015
Mascha Kalékos
Jerusalem

MS

Herzlichen Dank/*grazie di cuore*: der Deutschen Akademie Villa Massimo in Person von Direktorin Julia Draganović und allen Mitarbeiter:innen, mit aufrichtiger Zuneigung, für die entscheidende Rolle als Inspirationsquelle bei dieser Arbeit sowie für die konkrete Unterstützung.

L'Accademia tedesca Villa Massimo, nella persona della direttrice Julia Draganović e a tutto lo staff, per il ruolo determinante avuto come fonte di ispirazione per questo lavoro oltre che per il supporto concreto, con sincero affetto.

der Stiftung Exilmuseum Berlin für die Unterstützung beim Teilen gemeinsamer Träume und Ziele.

La fondazione Exilmuseum Berlin per il sostegno nella condivisione dei sogni e degli obiettivi comuni.



Mein ganz persönlicher Dank gilt Carmen Würth, Künzelsau, die meine Arbeit seit unserer ersten Begegnung in Palermo vor zwanzig Jahren verfolgt und kontinuierlich fördert. Die "Hommage an Mascha Kaléko" ist ihr ein persönliches Anliegen.

La mia gratitudine personale va a Carmen Würth, Künzelsau, che segue e promuove il mio lavoro sin dal nostro primo incontro avvenuto a Palermo 20 anni fa. Omaggio a Mascha Kaléko" è un progetto a cui tiene personalmente.

Und ich danke auch jedem Einzelnen, der diesem Projekt den Weg geebnet haben durch einen Beitrag, einen Ratschlag oder eine freundschaftliche Geste der Unterstützung:

E inoltre ringrazio tutte e tutti coloro che hanno dato una chance in più a questo progetto condividendolo attraverso un consiglio, un contributo, un gesto di amicizia:

Eva Mattes, Hanna Schygulla, Dr. Giovanni Grasso, Moshe Kahn, Maddalena Crippa, Tara Bouman, Corinna Harfouch, Sylvia Weber, Prof. Wolfgang Gerhardt-Acquarone, Teresa Saponangelo, Elisabetta Gaddoni, Oliver Bergner, Demetrio Papanoni, Marcello Francone, Ferdinand von Seebach, Eva Freitag, Gabriella Crispino, Darcy Proper, Ronald Prent, Ines Schwager, Maya Oppitz, Daniel Mohait, Klaudia Ruschkowski, Sebastiano Scollo, Martina Palmieri, Mario Scollo, Fabio Tricomi, Zoé Cartier, Daniel Mohait, Joschim Król, Alexander Frangenheim, Samuel Schwenk, Jakob Ludwig, Vincent Merfort, Simon Beizai, Verena Schmidt.

Michael Musiol & Jazzhaus Records

Meine Liebsten, immer dankbar/*grata sempre ai miei cari.*

* Die von mir komponierte Musik zu Kalékos Gedicht "Zur Heimat erkor ich mir die Liebe" habe ich im Rahmen des Frauentags am 8. März 2024 im Quirinale gesungen. Für diese mir gebotene Gelegenheit danke ich Staatspräsident Sergio Mattarella. Mit seiner speziellen Sensibilität für Kunst und Kultur und durch die Unterstützung des Wegs zu echten Veränderungen in der Welt ist er allen Frauen stets nah.

* *Ho cantato per la prima volta la lirica di Mascha Kaléko "Ho eletto l'amore a mio rifugio" nell'ambito della Festa della Donna, l'8 marzo 2024, al Quirinale, e per questa opportunità che mi è stata offerta la mia gratitudine va al Presidente Sergio Mattarella, che con la sua speciale sensibilità per l'arte e la cultura è sempre vicino a tutte le donne, nel sostenerne il percorso verso un cambiamento reale del mondo.*

Etta Scollo